



Themen in dieser Ausgabe:

- Frankreichs Royalisten organisieren Messen und Demonstrationen
- Die Kaisertage sind frisch erschienen
- Die britische Königsfamilie stabilisiert das Land
- König von Malaysia dankt ab

Jahr 14, Ausgabe 1

20.01.19

Bezieher: 620

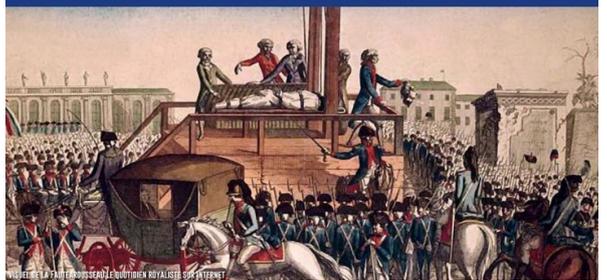
Frankreichs Royalisten organisieren Messen und Demonstrationen

Während am Samstag die Gelbwesten anlässlich ihres zehnten landesweiten Protests gegen Präsident *Emmanuel Macron* und seine Regierung durch die Straßen zogen, stellen die neuesten Umfragezahlen der Republik und ihrem obersten Repräsentanten ein katastrophales Zeugnis aus: Nur 21 % der Franzosen finden, *Macron* erledige seine Aufgaben zufriedenstellend - 72 % lehnen seine Politik ab. Angesichts dieser Zahlen wirkt es lächerlich, wenn die *Süddeutsche Zeitung* einen Korrespondentenbericht mit der Überschrift veröffentlicht „Spaniens Monarchie wackelt“, weil „nur“ 62 % der Spanier mit *König Felipe VI.* und der Monarchie des Landes einverstanden sind. Verkehrte Welt, denn *Macron* bleibt Liebling deutscher Medien.

Aber es wackelt weder die Monarchie in Spanien, noch die Republik in Frankreich. Bevor die Institution in einem der beiden Staaten ausgetauscht wird, muß noch mehr passieren als einige unzufriedene Demonstranten in Madrid oder Paris. Spanische Republikaner haben ihre Rituale und holen zu bestimmten Anlässen die Fahnen der gescheiterten Zweiten Republik aus dem Schrank und durchlüften sie bei Straßenumzügen. Ein fester Termin für

französische Royalisten ist in jedem Jahr das Gedenken an *König Ludwig XVI.*, der am 21. Januar 1793 ermordet wurde. In diesem Jahr veröffentlichte der royalistische Nachrichtendienst [La faute à Rousseau](#) („Rousseau ist schuld“) wieder eine Liste mit Orten, an denen des Königs gedacht wird, beginnend mit der Vogesenstadt Épinal am 18. Januar, zehn Orten am 19. Januar, zwölf am 20. Januar und am eigentlichen Gedenktag, am Montag, den 21. Januar werden in 34 Kirchen des Landes Gedenkmessen für Ludwig XVI. gelesen. Hinzu kommen Gottesdienste, die im Ausland für ihn ausgerichtet sind. Erstmals taucht in der Liste auch eine deutsche Adresse auf: In Saarlouis wird am 21. Januar das Requiem um 18.30 Uhr für *König Ludwig* in der Canisiuskirche in der Stiftstraße 18 gefeiert. Für Royalisten aus Baden besteht noch am 26. Januar die Möglichkeit der Teilnahme an einem Gottesdienst um 16 Uhr in der Kathedrale von Straßburg, wo ein gregorianischer Chor für einen besonders feierlichen Rahmen sorgen wird.

MESSES ET MANIFESTATIONS AUTOUR DU 21 JANVIER 2019 (CE NE SONT PAS DE SIMPLES COMMÉMORATIONS)



Messen und Demonstrationen um den 21. Januar 2019 herum [hier](#).

Um die Republik durch das Königtum zu ersetzen, wird es mehr bedürfen, als Messen für das Seelenheil des toten Königs lesen zu lassen, doch immerhin sind die Orte, an denen das geschieht, über ganz Frankreich verteilt und immer ein Anlaß, daß Gleichgesinnte zusammenkommen, sich kennenlernen und sehen, wieviele sie eigentlich sind. H.S.

Die Kaisertage sind frisch erschienen

Glücklicherweise liegen die hundertsten Jahrestage der Ereignisse vom November 1918 hinter uns. Dennoch soll noch auf eine Publikation hingewiesen werden, die *Kaiser Wilhelm II.* in den Mittelpunkt stellt. *Peter Schönberger* und *Stefan Schimmel* veröffentlichten das [Buch „Kaisertage“](#). Es ist das Ergebnis der Auswertung von bislang der Öffentlichkeit unzugänglichen Tagebüchern der kaiserlichen Kammerdiener und Flügeladjutanten aus dem Hausarchiv des preußischen Königshauses auf der Burg Hohenzollern. Die Autoren schreiben zur Einschätzung im Vorwort: „Auch wenn sie größtenteils nur stichpunktartig den Tagesablauf in den kaiserlichen Residenzen und Hauptquartieren schildern, ermöglichen die Aufzeichnungen dem Leser doch bis dato unbekannte Einblicke in den Kriegsalltag des letzten



Deutschen Kaisers.“ Möglich machte dies *SKH Prinz Georg Friedrich von Preußen*, der auch ein Vorwort beisteuerte, in dem er u. a. schrieb: „Aufgrund des zum größten Teil vernichteten, schriftlichen Nachlasses Wilhelms II. aus der Zeit des Ersten

Weltkrieges bleiben bis heute wesentliche Fragen zu dieser furchtbaren, aber historisch bedeutsamen Epoche unbeantwortet. ... Im Hausarchiv meiner Familie auf der Burg Hohenzollern wird ein bislang wenig beachteter Teilnachlass des Monarchen aufbewahrt.

Im vergangenen Jahr wurden die fast tausend Seiten zählenden Journale [der kaiserlichen Kammerdiener und Adjutanten] vollständig transkribiert und aufbereitet. Diese Quellen in wesentlichen Auszügen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und wissenschaftlich einzuordnen, lag auf der Hand und ist mir ein ganz besonderes Anliegen.“

Jedes Kapitel einleitende Essays erleichtern den Zugang und bieten historisches Hintergrundwissen.

Peter Schönberger, Stefan Schimmel: *Kaisertage*, 160 Seiten, [Südverlag](#), 24,90 € H.S.

Die britische Königsfamilie stabilisiert das Land



Bescheiden aufgemachte monarchistische Blätter, die mit viel Idealismus, aber wenig Kapital herausgegeben werden, finden sich überall auf der Welt. In Großbritannien ist nun die erste Ausgabe eines neuen Hochglanzmagazins erschienen. **Crown & Country** nennt sich stolz eine „Publikation, wo Königtum, Luxus, Qualität und „Bildung“ zusammenkommen. Die Beiträge liefern Hochschulangehörige, Historiker und alle, die wissen, was in ein Magazin mit monarchi(sti)schen Themen gehört. Die besten kollegialen Wünsche von **Corona!**

Nun mußte es sogar die eher weniger für monarchistische Sympathien bekannte Zeitung **Die Welt** zugeben, daß die britischen Royals in ihrem Land für Stabilität sorgen. Denn auch wenn der Brexit durchaus seine Gründe hat und die Mehrheit dafür stimmte und die Queen auch das Brexit-Gesetz unterschrieb, so spaltet er doch das Land. Auch weil ein nicht unerheblicher Teil der Briten gegen den Brexit gestimmt hat und das Ergebnis nicht akzeptieren möchte. Und ginge es nach einigen Eurokraten, würde sowieso solange abgestimmt, bis das Ergebnis stimmt.

Gleichzeitig wirkt die Politik der Premierministerin sehr verzweifelt und orientierungslos. Das im Hinterkopf muß sogar **Die Welt** zugeben, daß „die Queen und ihre Familie vielen wieder als Hoffnungsträger“ erscheinen. Die Website des Buckingham Palace formuliert es deutlich. Dort ist kein Satz von tieferem Belang als das „mission statement“, mit dem der Hof sein Selbstverständnis beschreibt, zugleich das Überleben des Königtums in der Moderne: „Die Monarchie steht für die Permanenz von Stabilität der Nation, sie übersteigt das Ebben und Fluten von Parteipolitik.“

Dieser Satz enthüllt das ganze Geheimnis: Die Demokratie, eigentlich gebaut auf Gleichheit der Chancen aller, rückt an der Staatsspitze ein beträchtliches Stück von diesem Grundsatz ab, indem sie das höchste Amt an die Erblinie aus Blut und Verwandtschaft abgibt. Sie folgt dabei also dem dynastischen, nicht dem meritokratischen Prinzip, dafür aber erwirbt das höchste Amt Stabilität, Kontinuität und Freiheit von politischer Beeinflussung.

Wenn also Parlament und Regierung, welche die Verantwortung tragen für die Führung des Gemeinwesens, versagen und das Land in einen verzweiferten Engpaß führen, muß die Monarchie auch aktuell für jene Stabilität aufkommen, die unter der Leitung der Parteien nicht mehr gewährleistet ist. Daß dies der Fall ist, zeigt der untalentierte Regierungsstil von Premierministerin **May**, die mit ihrer Partei die Mehrheit stellte und ohne Not Neuwahlen durchführte, nur um bei dieser herbe Rückschläge zu erleiden und in Zukunft auf einen Koalitionspartner angewiesen zu sein.

Christian Schwochert

In den Tagen der Entscheidung um den sogenannten Brexit widmen sich mehrere Artikel der **deutschen** und **ausländischen Presse** der britischen Monarchie.

Einig sind sie sich dabei, daß sie in stürmischen Zeiten als Anker der Stabilität dient. Nach der Krise in den 90er Jahren, die durch die Scheidung von **Prinz Charles** hervorgerufen wurde, sei die Monarchie heute gerade durch die Spaltung der britischen Gesellschaft und die Unfähigkeit gewählter Politiker im Zuge des von Unwägbarkeiten geprägten Brexits beliebter denn je. Die 92-jährige **Königin Elisabeth** ist dabei ein Staatsoberhaupt, welches in der Erinnerung fast aller Briten schon immer da war und dabei eben Stabilität ausstrahlt. Auch die beiden **Prinzen William** und **Henry** werden gelobt. **Prinz William** ist durch seine schlichte und skandalfreie Art ein würdiger zukünftiger König und **Prinz Henry** verleiht dem Königshaus mehr Glamour. Umfragewerte zu den Beliebtheitswerten wurden allerdings nicht angegeben.

L.R.

König von Malaysia dankt ab

Der König von Malaysia, **Agong Mohammed V.**, hat mit Wirkung zum 6. Januar überraschend abgedankt. Seit der Unabhängigkeit von Großbritannien im Jahr 1957 ist dies das erste Mal, daß ein Monarch diesen Schritt geht. Malaysia ist eine parlamentarische Wahlmonarchie, in der sich die Monarchen der neun monarchisch regierten Bundesstaaten des Landes mit dem Herrschen abwechseln, indem sie alle fünf Jahre einen neuen Monarchen aus ihrer Mitte bestimmen. Gründe für seinen Schritt gab der Monarch, dessen Herrschaftszeit eigentlich noch bis ins Jahr 2021 andauern sollte, nicht an, er will aber künftig wieder in seinem Bundesstaat an der Grenze zu Thailand leben. Vermutet werden je nach Kommentator gesundheitliche Probleme, eine nicht standesgemäße Heirat des Sultans mit Miss Moskau 2015 und Differenzen mit dem 93-jährigen Regierungschef Malaysias, **Mahathir Mohamed**. Es wird erwartet, daß die Monarchen der Bundesstaaten sich sehr schnell auf einen Nachfolger einigen werden.



Agong Mohammed V. bei einer Ansprache 2018.

Obwohl nicht zu erwarten ist, daß durch die plötzliche Abdankung eine Gefahr für die Popularität der Monarchie entsteht, denkt die Regierung derweil darüber nach, die Gesetze zur Majestätsbeleidigung zu verschärfen.

L.R.

Josef Meinrad:

Fortschritt bedeutet, daß wir immer mehr wissen und immer weniger davon haben.

Tage:

- 27. Januar 1859: *Prinz Friedrich Wilhelm Viktor Albert von Preußen, ab 15. Juni 1888 Kaiser Wilhelm II.
- 27. Januar 1934: Die Nationalsozialisten verbieten eine Kaisergeburtstagsfeier in Berlin
- 30. Januar 1909: *Hans-Joachim Schoeps, Gründungs- und Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des monarchischen Gedankens, Tradition und Leben e.V.
- 3. Februar 1934: Verbot der monarchistischen Verbände in Deutschland

Impressum:

Herausgeber: V.i.S.d.P. Lukas Rottnick, Pasteurstraße 32, 10407 Berlin, **E-Mail:** corona_redaktion@yahoo.com

Autorenverantwortung: Für namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete Artikel ist der Autor alleinverantwortlich. ©Krone:David Liuzzo

Erscheinungsweise: Der Rundbrief erscheint alle drei Wochen.

Bezugsweise: Die pdf-Datei ist kostenlos erhältlich. Interessenten wenden sich an die Redaktionsadresse, um sich in die Verteilerkartei eintragen zu lassen. Webseite zum Herunterladen aller Corona-Ausgaben: <https://coronanachrichten.wordpress.com>, Kontakt auf [Facebook](#)

Copyright: Alle Rechte an den Artikel liegen bei der Redaktion und den Autoren. Nachdruck oder elektronische Verbreitung einzelner Artikel ist nur mit Zustimmung der Redaktion sowie des Autors möglich. Die unveränderte Weitergabe des Rundbriefs ist gestattet. Leserbrief und Beiträge zur Veröffentlichung in **Corona** bitte an: corona_redaktion@yahoo.com; Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 19. Januar 2019